

## **PRESSEINFORMATION**

### **Wenn die Tage zur Qual werden**

#### **Starke und lange Regelblutung kann auf eine Gerinnungsstörung hinweisen**

**Hattersheim, April 2014 – Die monatliche Regelblutung ist wohl eines der Dinge, auf die junge Mädchen beim Erwachsenwerden am liebsten verzichten würden. Sind die Blutungen dann noch extrem stark, schmerzhaft oder dauern besonders lange an, können die „Tage“ zur Belastungsprobe werden. Junge Mädchen, die diese Symptome bei sich selbst feststellen, leiden möglicherweise unter einer Blutgerinnungsstörung, dem sogenannten von-Willebrand-Syndrom (vWS). Um einem unentdeckten vWS auf die Spur zu kommen, sollten junge Mädchen bei der Untersuchung beim Frauenarzt Auffälligkeiten während der „Tage“ unbedingt zur Sprache bringen.**

„Dauert die Regelblutung länger als fünf Tage oder müssen Binden oder Tampons spätestens alle 1-2 Stunden gewechselt werden, könnten dies Hinweise auf ein von-Willebrand-Syndrom sein“, weiß Dr. Susan Halimeh, Leiterin der Gerinnungsambulanz Duisburg im Gerinnungszentrum Rhein-Ruhr. „Kommen dann auch noch starke Regelschmerzen oder auch Zwischenblutungen dazu, sollten diese Auffälligkeiten unbedingt von einem Arzt abgeklärt werden.“



Häufig wird eine Blutgerinnungsstörung erst spät entdeckt. Das Problem: Vielen jungen Mädchen ist gar nicht bewusst, dass ihre Regelblutung nicht „normal“ ist. Denn gerade junge Frauen orientieren sich bei der Regelblutung häufig an anderen weiblichen Familienmitgliedern, die – da das vWS erblich bedingt ist – eine ähnlich ausgeprägte Regelblutung haben. So entsteht der falsche Eindruck von Normalität und das Thema wird beim Frauenarzt von den Mädchen selbst nicht angesprochen.

#### **Wenn die Lebensqualität während der Tage leidet**

Joggen, Schwimmen, Reiten – heutzutage während der Menstruation eigentlich kein Problem. Eigentlich! Denn von vWS-betroffene Mädchen sind während der Tage gleich

doppelt belastet: zum einen schränkt die verstärkte Blutung das Alltagsleben an sich ein, zum anderen bringt der durch die starke Monatsblutung bedingte Blutverlust (die Blutung kann bis zu 5 x stärker als bei Frauen ohne Gerinnungsstörung sein) häufig auch eine Eisenmangelanämie (eine durch einen Mangel an Eisen ausgelöste Blutarmut) mit begleitender Müdigkeit und Abgeschlagenheit mit sich. Die emotionalen und auch körperlichen Belastungen können somit das Leben während der Regel – ob beim Sport, in der Freizeit oder der Schule – erheblich beeinträchtigen. Die Lebensqualität leidet.

### **Gerinnungsstörung einfach erkennen**

Mit Hilfe eines Selbsttests (z. B. auf [www.vws-community.de](http://www.vws-community.de)), in dem die häufigsten Symptome eines vWS, wie z. B. die Neigung zu blauen Flecken, häufiges Nasenbluten, starke oder lange Regelblutung, Nachbluten nach Zahnbehandlungen oder Operationen, Zahnfleisch- oder andere Schleimhautblutungen abgefragt werden, können Auffälligkeiten oder Hinweise auf eine Blutgerinnungsstörung einfach erkannt werden.

Auch das Führen eines Menstruationsstärkenkalenders (z. B. erhältlich über die Website des Netzwerk vWS unter [www.netzwerk-von-willebrand.de](http://www.netzwerk-von-willebrand.de)) kann für eine bessere Diagnosestellung hilfreich sein. Die Handhabung ist einfach: An drei aufeinanderfolgenden Zyklen tragen die Patientinnen die Anzahl der pro Tag benötigten Hygieneprodukte in eine Tabelle ein. Zudem können eingenommene Medikamente sowie die Anzahl der blutungsbedingten Fehltag (in Schule oder Beruf) notiert werden. Aus der Summe der Informationen kann der Frauenarzt mit nur einem Blick anormale Monatsblutungen feststellen. Bei Verdacht auf ein vWS erfolgt dann die Überweisung an ein spezialisiertes Kompetenzzentrum.

Speziell aufbereitete Informationen für junge Mädchen gibt es unter dem Motto „Ich erkenne es früher als andere“ auf der Aktionsinternetseite: [www.vws-community.de](http://www.vws-community.de)

### **Über das „Netzwerk vWS – Initiative zur Früherkennung des von-Willebrand-Syndroms“**

Das „Netzwerk vWS – eine Initiative zur Früherkennung des von-Willebrand-Syndroms“ wurde 2008 von CSL Behring gemeinsam mit der Deutschen Hämophiliegesellschaft (DHG) e.V., der Interessengemeinschaft Hämophiler e.V., dem Berufsverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ) e.V., dem Berufsverband der Frauenärzte (BVF) e.V. und der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostase-Forschung (GTH) e.V. ins Leben gerufen. Wichtige Schwerpunkte des „Netzwerk vWS“ sind die Aufklärung zum von-Willebrand-Syndrom, die Förderung der Früherkennung der Erkrankung bei Betroffenen und Ärzten sowie die Sensibilisierung von Fachärzten für die Erkrankung außerhalb der Gruppe der Gerinnungsspezialisten.

**Herausgeber:**

Netzwerk vWS – eine Initiative zur Früherkennung des von-Willebrand-Syndroms

**Redaktion / Ansprechpartner:**

**MCG Medical Consulting Group** | Mörsenbroicher Weg 200 | D-40470 Düsseldorf

Wiebke Sowen | Tel. +49 (0) 2 11 / 51 60 45-178 | Fax +49 (0) 2 11 / 51 60 45-179 | [wiebke.sowen@medical-consulting.de](mailto:wiebke.sowen@medical-consulting.de)